



Mundtrockenheit vermeiden:

Mund feucht halten, Speichelfluss anregen, z.B. mit:

- » Massage der Ohrspeicheldrüse (kreisförmiges Massieren der hinteren Wangen, nahe der Kiefergelenke)
- » Zuckerfreien Kaugummi kauen
- » Ausreichend trinken (wenn keine Kontraindikation vorhanden ist)
- » Zitronenscheiben in Sichtweite auslegen (wegen Geruch, regt Speichelbildung an).

Eine gesunde Mundschleimhaut ist...

...feucht, rosig, gut durchgeblutet, sauber und geschmeidig. Aber nicht keimfrei und das ist gut so.

Ihre Mundpflege hat also zum Ziel, die Mundschleimhaut, dazu gehört übrigens auch die Zunge, in einem guten, gesundem Zustand zu erhalten.

Wir empfehlen Ihnen deshalb, spülen Sie!

Onkologische Fachpflegeberatung

Tel.: (0951) 503 162 87

E-Mail: onkologische-fachpflege@sozialstiftung-bamberg.de



Mundspülen

Nach dem heutigen Stand der Wissenschaft kommt es dabei nicht so sehr darauf an, welche Pflegemittel sie verwenden, sondern vielmehr, dass Sie häufig und sorgfältig spülen und so die Mundschleimhaut feucht halten, die Keimbeseidlung dabei im Gleichgewicht halten und ein Übergewicht „falscher“ Keime vermeiden.

Bei einem gesundem Mund reicht manchmal schon Wasser oder frisch aufgebrühte Tees. Wir haben auf unserer Station gute Erfahrungen gemacht mit bestimmten Pflegemitteln oder Substanzen. Wir erklären Ihnen gerne deren genaue Wirkung und Anwendung.

ACHTUNG!

Vermeiden Sie unbedingt alkoholhaltige Mundspülösungen! Alkohol wirkt zwar desinfizierend, trocknet aber die Mundschleimhaut stark aus.



SOZIALSTIFTUNG BAMBERG

Wenn Sie uns brauchen.

Klinikum Bamberg

Buger Straße 80
96049 Bamberg
www.sozialstiftung-bamberg.de

www.agentur-mplus.de | 55B_89_16 | 05.2016



SOZIALSTIFTUNG BAMBERG

Wenn Sie uns brauchen.

Klinikum Bamberg



Mukositis

Mundschleimhautentzündung



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patientinnen und Patienten!

Mukositis ist eine Entzündung der Schleimhaut (Mukosa).

Durch ihre Erkrankung oder auch durch die Therapie, die Sie bekommen, kann Ihr Mund, Lippen, Mundschleimhaut und die Zähne gefährdet sein.

Ein wichtiger Hinweis zu Beginn

Suchen Sie, wenn möglich, vor Beginn Ihrer Therapie Ihren Zahnarzt auf, der Ihre Zähne untersucht, evtl. vorhandene Probleme beheben kann und eine professionelle Zahnreinigung durchführt. Dann sind Sie bestens vorbereitet.

Wenn Sie uns brauchen – wir sind gerne für Sie da!

Warum?

Die Zellen der Mundschleimhaut des Menschen gehören zu denjenigen, die sich ständig erneuern und häufig teilen.

Laufend, bei gesunden wie bei kranken Menschen, wachsen im Mund neue Zellschichten „von unten“ nach und so werden geschädigte Zellen innerhalb von 7 bis 14 Tagen erneuert.

Der Vorteil:

Da sich das Gewebe ständig erneuert, werden geschädigte Zellen rasch durch gesunde Zellen ersetzt.

Der Nachteil:

Wie alle sich häufig teilenden Zellen im Körper sind die Zellen der Mundschleimhaut sehr empfindlich gegenüber Strahlen- und Chemotherapie.

Folge:

Die oberste Zellschicht der Mundschleimhaut wird vorübergehend geschädigt. Diese Schädigung kann verschiedene Ausmaße haben und ist abhängig von der Therapie, die Ihre Ärzte für Sie bestimmen.

Gefährdete Personen

Patienten mit

- » onkologischen Erkrankungen
- » eingeschränkter Selbstpflegefähigkeit
- » Nahrungskarenz
- » Exsikkose
- » eingeschränkter Kautätigkeit
- » überwiegender Mundatmung
- » abgeschwächtem Immunsystem
- » bestimmten Medikamenten, z.B. Antibiotika, Sedativa, Zytostatika
- » Mundtrockenheit (Xerostomie)

Prophylaxe

- » Tägliche Mundinspektion
- » Tägliche Mund- und Zahnpflege
- » Mundtrockenheit vermeiden

Tägliche Mund- und Zahnpflege

Zahnbürste

Sie sollte weich sein und runde Borsten haben. Außerdem sollte die Zahnbürste alle 4 Wochen ausgetauscht werden.

Zahnpasta

Achten Sie auf eine fluoridhaltige Zahnpasta. Fluorid härtet den Zahnschmelz und schützt vor Karies.

Zungenschaber

Empfohlen ist es einen Zungenschaber zu verwenden, um die Keime auf der Zunge so gering wie möglich zu halten.